

Themenkorridor Deutsch 2016

Im Folgenden finden Sie die Korridor Themen für das Zentralabitur im Jahre 2016.

Grundsätzliche Vorgaben zu Art und Bearbeitung der Aufgaben sowie zum Ablauf der Prüfung sind in den „Fachanforderungen für die Abiturprüfung“ (Stand 2009) festgelegt.

In Zusammenhang mit der Einführung von Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (KMK-Beschluss Oktober 2012) und der länderübergreifenden Zusammenarbeit in der Abiturprüfung werden im Einzelfall abweichende Regelungen getroffen.

1. Hinweise zur Art und Bearbeitung der Aufgaben für das Abitur 2016

1.1 Aufgabenzahl und -auswahl

Der Lehrkraft werden *drei* Aufgaben zu den Korridor Themen 2.1 bis 2.3 vorgelegt. Sie wählt *zwei* Aufgaben aus und legt sie der Abiturientin/dem Abiturienten zur Wahl vor. Der Abiturientin / dem Abiturienten wird zusätzlich eine weitere (länderübergreifend eingesetzte) Aufgabe zum Korridor Thema 2.4 vorgelegt. Die Abiturientin / der Abiturient wählt eine der drei vorgelegten Aufgaben aus und bearbeitet diese.

1.2 Aufgabenarten

1. Interpretation eines literarischen Textes
2. Literarische Erörterung
3. Gestaltende Interpretation
4. Analyse eines Sachtextes
5. Erörterung auf der Grundlage eines Sachtextes
6. Adressatenbezogenes Schreiben
7. Materialgestütztes Verfassen informierender Texte/argumentierender Texte (s. Anlage 2)

1.3 Bearbeitungszeit und Vorbereitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt 300 Minuten.

Die Lese- und Auswahlzeit beträgt 15 Minuten.

1.4 Hilfsmittel

1. Text der Pflichtlektüren (Schülerinnen und Schüler dürfen ihr eigenes Exemplar benutzen, wenn dieses lediglich Markierungen und Randbemerkungen mit unmittelbarem Textbezug enthält)
2. Rechtschreibwörterbuch

2. Thematische Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung

Folgende Themen sind keine Semesterthemen, sondern im Umfang an einer Unterrichtseinheit zu orientieren.

2.1 Vom Sturm und Drang zur Klassik - Goethes Lyrik (12.1)

Vgl. Lehrplan 4.2.3, S.41

2.2 Das kulturelle Leben in der Wiener Moderne (Schwerpunkt Drama) - Arthur Schnitzler: Reigen (12.2)

Vgl. Lehrplan 4.2.4, S.41

2.3 „Erinnerung und Identität“ als Kennzeichen der zeitgenössischen Literatur - Günter Grass „Im Krebsgang“ (13.1)

Vgl. Lehrplan 4.2.5, S.41

2.4 Eine weitere Aufgabe wird sich auf Inhalte und Themenfelder des Deutschunterrichts beziehen, die im Verlauf der Oberstufe zu behandeln sind:

- Sprache: aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache: Sprachnormen, Sprachwandel, Sprachvarietäten
- Medien: Medienbegriff, Medienwandel, Medienkritik, mediales Handeln
- Lesen und Literatur: Leseprozess, persönliche Leseerfahrungen, Funktionen von Literatur

Überschneidungen der Themenfelder sind möglich, z. B. indem der Einfluss bestimmter Medien auf Sprachnutzung und Sprachentwicklung thematisiert bzw. erörtert wird. Übergreifende Fragestellungen zielen auf Formen der Kommunikation sowie auf die Bedeutung von Sprache, Medien und Literatur für die persönliche bzw. gesellschaftliche Entwicklung.

3. Hinweise zu Korrektur und Bewertung

Die Leistungsbewertung ist dann nachvollziehbar und vergleichbar, wenn ihr Zustandekommen eine kriterienorientierte Entscheidung darstellt. Beschrieben wird hier die Korrekturpraxis, wie sie sich aus den „Fachanforderungen Deutsch 2014“, Kap. III 6.1., „Die schriftliche Abiturprüfung - Bewertung der Prüfungsleistung“, ergibt. Verpflichtend ist diese Korrekturpraxis aufsteigend ab dem Einführungsjahrgang 2014/15. **Schulen können diese bereits im Abitur 2016 anwenden, müssen diese Praxis dann aber in den Klausuren im Abiturjahrgang 2015/16 einüben.**

Fachschaften können sich auch dafür entscheiden, die bisherige Korrekturpraxis mit den vier Beurteilungs- und Bewertungsbereichen für 2016 beizubehalten, müssen aber für die Bewertung der Sprachrichtigkeit vom neuen Fehlerquotienten (s.u.) ausgehen.

Die Bewertungskriterien zu den zentralen Aufgaben werden so formuliert werden, dass sie für beide Korrekturverfahren anwendbar sind.

3.1 Inhaltliche Qualität und sprachliche Qualität

Die Korrekturen bzw. Anmerkungen zu den Bewertungsbereichen inhaltliche Qualität (Inhalt / Aufbau und Gedankenführung) und sprachliche Qualität (Teilaspekt Ausdruck) haben feststellenden Charakter und müssen so nachvollziehbar sein, dass der Wert der Beiträge für die Lösung der Aufgabe deutlich wird. Das ist in der Regel der Fall, wenn

- der Bezug zu den Bewertungsbereichen hergestellt wird;
- der Wert der Beiträge für die Lösung der Aufgabe tatsächlich angegeben wird.

Zweckmäßig sind z. B. wertende Anmerkungen zu:

- Erfassung der Aufgaben und/oder Problemstellung
- Textverständnis der Textvorlage
- sachliche Richtigkeit
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Schlüssigkeit Folgerichtigkeit, Begründetheit der Aussagen
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse

- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Komplexität/Variabilität der Wortwahl und des Satzbaus
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und Fachmethoden
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

Es sind sowohl Vorzüge als auch Mängel festzustellen. D. h., dass diese Feststellungen durch Angaben wie z. B. „gut“, „sehr gut“, „falsch“, „sachlich unzutreffend“ usw. qualifiziert werden sollen.

3.2 Sprachrichtigkeit

Die Korrektur in Bezug auf den Grad der Erfüllung standardsprachlicher Normen hat ebenfalls feststellenden Charakter.

- Gewertete Fehler sind im Bereich Sprachrichtigkeit mit einem senkrechten Strich (|) zu markieren. Sie gehen in die Berechnung des Fehlerquotienten ein. Zu unterscheiden sind gewertete Fehler von Mängeln, Schwächen, Flüchtigkeits- und Wiederholungsfehlern.
- Die Korrekturzeichen in der nachstehenden Liste sind zu verwenden. Weitere gängige Korrekturzeichen können benutzt werden.
- Grundlage für die Bewertung im Bereich Sprachrichtigkeit ist die Wörterzahl der gesamten Prüfungsarbeit (einschließlich vom Prüfling wiedergegebener Zitate etc.).

Die Bewertung im Bereich Sprachrichtigkeit ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Notenbereiche	1	2	3	4	5	6
1 Fehler auf	≥150	149-100	99-70	69-40	39-20	19-0
	Wörter					

3.3 Erstkorrektur, Zweitkorrektur und Gutachten

- Die Eigenständigkeit der Zweitkorrektur muss formal und inhaltlich erkennbar sein, die Rotstifte müssen z. B. zu unterscheiden sein.
- Bei der Festsetzung der Gesamtnote ist darauf zu achten, dass die insgesamt erbrachte Leistung gewürdigt wird. Die Bewertung wird nachvollziehbar gemacht, indem zunächst die Teilaspekte „Inhalt“, „Aufbau und Gedankenführung“, „Ausdruck“ und „Sprachrichtigkeit“ differenziert und kriterienorientiert beurteilt werden. Dabei wird der enge Zusammenhang der Teilaspekte „Inhalt“ und „Aufbau und Gedankenführung“ berücksichtigt. Die Bewertung des Teilaspekts „Sprachrichtigkeit“ ergibt sich aus den o.a. Vorgaben. Die Noten für die Bereiche „inhaltliche Qualität“ und „sprachliche Qualität“ werden jeweils auf der Grundlage der fachlichen Beurteilung der Teilaspekte und unter angemessener Berücksichtigung der Vorgaben gebildet. Es erfolgt keine Addition prozentualer Teilnoten. Die Gesamtnote wird nach fachlicher Einschätzung aus der Note für die „inhaltliche Qualität“ und der Note für die „sprachliche Qualität“ festgelegt. Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich „inhaltliche Qualität“ ein stärkeres Gewicht als der Bereich „sprachliche Qualität“. Die Gesamtnote darf nicht besser sein als die Note für die inhaltliche Qualität. Auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung ist die Gesamtnote mit der Angabe der Notentendenz durch einen Punktwert zu versehen.
- Gravierende Mängel in der äußeren Form können zu einem Abzug von ein oder zwei Punkten der Gesamtnote führen. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit

(Orthographie, Interpunktion, Grammatik) sind bereits in der entsprechenden Note für den Bereich „sprachliche Qualität“ berücksichtigt.

- Im Gutachten ist der Zusammenhang von Erwartungshorizont, erbrachter Leistung, Korrekturen und Bewertung plausibel zu verbalisieren. Aus den Formulierungen muss sich die erteilte Note stringent ableiten lassen.
- Korrekturbögen können verwendet werden, sie ersetzen aber weder die Korrekturen und Anmerkungen in der Prüfungsarbeit noch die Verbalbeurteilung im Gutachten.

3.4 Korrekturzeichen

Teilbereiche	zu verwendende Korrekturzeichen	Erläuterung
Inhalt	I	Stellt den Bezug zu einem Inhaltsaspekt dar, der als korrekt, als nicht korrekt oder in anderer Weise zu kommentieren ist.
Aufbau Gedankenführung	Ab	Stellt den Bezug zu einem Aspekt von Aufbau und Gedankenführung her, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Reihenfolge • gedanklicher Zusammenhang • Logik • Leserführung • Absatz, Abschnitt
Ausdruck Sprach- angemessenheit	A	Der verwendete Ausdruck, z. B. ein Wort oder eine Wortgruppe usw., ist unangemessen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebene (Umgangssprache) • ungebräuchlich • wenig treffend (semantische Ebene) • stilistisch ungeschickt, z. B. Nominalstil, Häufung von Passivkonstruktionen o.ä. • unflexibel (Wiederholungen in Wortwahl und Satzbau)
Sprachrichtigkeit	R Z Gr Fl Wh (Art des Fehlers)	Die Rechtschreibung ist nicht korrekt. Die Zeichensetzung ist nicht korrekt. Die Grammatik ist nicht korrekt. (mögliche weitere Differenzierung: M: Modus, T: Tempus, K: Kasus, G: Genus, Bz: Bezug, Sb: Satzbau, W: Wort) Flüchtigkeitsfehler nach Ermessen des/der Korrigierenden (gehen nicht als Fehler in die Berechnung des Fehlerquotienten ein) 1. Wiederholungsfehler betreffen in erster Linie die Bereiche Zitiertechnik, Rechtschreibung.

	z. B.: Wh (Z) ff	2. Fortfolgende (abhängige) Fehler betreffen den Modusgebrauch: Dieser Fehler betrifft ggf. auch die Bewertung in den Bewertungsbereichen Inhalt, Aufbau/Gedankenführung und/oder Ausdruck/Sprachangemessenheit und wird daher im Bereich Sprachrichtigkeit nur einmal gezählt.
--	---------------------	---

Anlage 1: Liste der zu erwartenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

1.1 Globaloperatoren

Globaloperatoren verlangen eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche:

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
interpretieren (AFB I-III)	Erschließen eines literarischen Texts (Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form, Sprache); ggf. aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründete und schlüssige Deutung (aus den Ausführungen abgeleitet)	Interpretieren Sie das Gedicht „Das Göttliche“ von Goethe.
analysieren (I-III)	Untersuchen eines pragmatischen Texts (funktionaler Zusammenhang von Inhalt, Form, Sprache); ggf. aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründete und schlüssige Darlegung der Aussageabsicht (aus den Ausführungen abgeleitet)	Analysieren Sie die Rezension von Tobias Rütger zu Franka Potentes Erzählband „Zehn“ (2010)
erörtern (I-III)	über strittige oder fragliche Sachverhalte unter Bezug auf literarische oder pragmatische Texte oder unter Nutzung von Materialien schreiben; differenzierte und abwägende Argumentationen entwerfen und diese strukturiert, auch unter der Nutzung von Kontextwissen entfalten, den eigenen Standpunkt passend einbringen, ein aus der Argumentation abgeleitetes Urteil formulieren	Erörtern Sie die Position des Autors Bernd Graff zu Beteiligungsmöglichkeiten im „partizipativen Web“. Erörtern Sie Christa Wolfs Position vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Leseerfahrungen. Erörtern Sie, ob Georg Büchners Drama „Woyzeck“ ein Eifersuchtsdrama ist.
entwerfen, gestalten, verfassen (I-III)	produktionsorientierte Aufgabenstellungen nach ausgewiesenen Kriterien auf der Grundlage einer Untersuchung eines Textes / von Material und ggf. seiner inhaltlichen und sprachlich-formalen Gegebenheiten bzw. unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs zielorientiert bearbeiten	Entwerfen Sie eine Fortsetzung der Geschichte, in der Sie den Konflikt der Protagonisten auflösen. Entwerfen Sie ein Storyboard für die erste Szene Verfassen Sie einen Kommentar für eine Tageszeitung, in dem Sie sich ausgehend von Bernd Graffs Position mit Beteiligungsmöglichkeiten im „partizipativen Web“

		auseinandersetzen. Gestalten Sie einen inneren Monolog Jasons, in dem er sich mit der Inhaftierung Medeas auseinandersetzt.
--	--	--

1.2 Operatoren

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
beschreiben (AFB I-II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge. Merkmale von Personen/Figuren in eigenen Worten und auf Wertung verzichtend wiedergeben (evtl. materialgestützt)	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten. Beschreiben Sie den in der Graphik dargestellten Sachverhalt. / Beschreiben Sie das Bild ...
darstellen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Sachverhalte inhaltlich klar und strukturiert abbilden.	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der Dramentheorie Brechts dar.
zusammenfassen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben	Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen. Fassen Sie die Handlung des I. Aktes zusammen.
einordnen (I-II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen und begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
untersuchen, analysieren, erschließen (II-III)	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Untersuchen Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation. Analysieren Sie die strukturellen und sprachlichen Mittel des Textes „Warum das Telefongespräch verschwindet“ von Tina Klopp.
charakterisieren (II-III)	Figuren, Konzepte (meist auf einen literarischen Text bezogen) unter Heranziehung geeigneter Belege treffend beschreiben und ggf. bewerten, ggf. ihre Funktion aufzeigen	Charakterisieren Sie den Protagonisten in dem vorgegebenen Textauszug. Charakterisieren Sie Kafkas Amerikabild in seinem Roman „Der Verschollene“.
in Beziehung setzen (II-III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors ... in Beziehung zum Frauenbild in Fontanes Roman „Effi Briest“. Setzen Sie die Graphik in Beziehung zu Wolf Schneiders Text ... Setzen Sie das Gedicht in Beziehung zur Biographie der

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
		Dichterin.

erklären (II-III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen	Erklären Sie, inwieweit eine solche Darstellung der Figur Maria Stuarts auf Schillers Sichtweise im gleichnamigen Roman zutrifft. Erklären Sie die Kommunikationssituation anhand des Modells von Schulz von Thun.
erläutern (II-III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie anhand selbst gewählter Aspekte, inwieweit sich im Auszug aus Joseph Roths Roman „Hiob“ die Moderne widerspiegelt.
vergleichen (II-III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln, gegeneinander abwägen und ein Fazit formulieren	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten von Eichendorff und Heym. Vergleichen Sie die zentralen Positionen der Autoren Wolf Schneider und Rudi Keller zum Sprachwandel und zum gegenwärtigen Zustand der Sprache.
Stellung nehmen (II-III)	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen argumentativ und wertend eine Position formulieren	Nehmen Sie Stellung zu der von Georg Büchner formulierten These.
prüfen, überprüfen (II-III)	Aussagen, Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie mithilfe einer Analyse der Szene III, 4 aus „Kabale und Liebe“ (vgl. Anhang), inwieweit die Thesen Thalheimers zutreffen. Prüfen Sie den Interpretationsansatz auf der Grundlage Ihres eigenen Textverständnisses. Prüfen Sie, inwieweit Büchners Kunstauffassung im vorliegenden Text erkennbar ist.
beurteilen, bewerten (II-III)	auf der Basis fundierter Kriterien bzw. begründeter Wertmaßstäbe Einschätzungen formulieren	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache. Bewerten Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses.
sich auseinandersetzen mit (II-III)	Sachverhalte und Problemstellungen unter gezielten Fragestellungen argumentativ abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, dass Videospiele die Konzentration erhöhen.

Anlage 2

In Ergänzung zu den Fachanforderungen für die Abiturprüfung i.d.F. von 2009 können in der Abiturprüfung 2016 Abituraufgaben auf der Basis materialgestützten Schreibens gestellt werden:

Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

Das materialgestützte Verfassen informierender Texte besteht im Kern darin, Leser über einen Sachverhalt so zu informieren, dass sie eine Vorstellung über seine wesentlichen Aspekte entwickeln können. Dabei nutzen die Prüflinge die vorgegebenen Materialien – auch Tabellen, Grafiken, Diagramme – und greifen auf eigene Wissensbestände zurück. Der zu erstellende Text soll den jeweils gegebenen Sachverhalt adressatenbezogen, zielorientiert und in kohärenter Weise darlegen. Informierende Texte enthalten immer auch erklärende Anteile.

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte besteht im Kern darin, zu strittigen oder erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen zu entwickeln und diese strukturiert zu entfalten. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Materialien und die Ergebnisse eigener Analysen, Vergleiche und Untersuchungen ebenso wie eigene Wissensbestände und geeignete Argumentationsstrategien. Der dabei entstehende Text soll die Kontroverse sowie die Argumentation und die vom Prüfling eingenommene Position für den Adressaten des Textes nachvollziehbar machen. Argumentierende Texte enthalten immer auch erklärende und informierende Anteile.